

# Springerle & Co. für den guten Zweck

Katholische Frauengemeinschaft St. Alexander backt wieder mehr als 15 000 Plätzchen

Von Frank Vetter

**Rastatt – Wie stellt man sich die Weihnachtsbäckerei der Heinzelmännchen vor? Hinter einer unscheinbaren Tür an der Ecke Engel-/Werderstraße könnte sie liegen, nur sind es dort keine Heinzelmännchen, sondern zehn Bäckerinnen der Katholischen Frauengemeinschaft St. Alexander, die mit Mehl, Butter, Eiern, Nüssen und weiteren Zutaten hantieren.**

Durch einen engen Gang, der gesäumt ist von Blechen voller noch ungebackener Keksen, geht es in die Backstube. Dort brennt auch eine Kerze – schließlich steht der Advent vor der Tür – und die gut gelaunten Bäckerinnen sind überaus geschäftig. Jetzt müsste nur noch das Adventslied „In der Weihnachtsbäckerei“ erklingen, dann wär's perfekt.

Vor wenigen Tagen haben die Frauen wieder begonnen, Weihnachtsgebäck für einen guten Zweck herzustellen. Unter der Federführung von Gabriele Skornia entstehen in der ehemaligen Backstube der elterlichen Bäckerei Wagenbrenner die „Brötle-Kassiker“ Springerle, Spritzgebäck, Zimsterne und Linzertorten.

Das ist nur der Beginn. Bei Skornias werden die Backwa-



**Blick in die Weihnachtsbäckerei der Katholischen Frauengemeinschaft St. Alexander.**

Foto: Vetter

ren produziert, deren Teig die Wärme des Kachelofens in der Backstube besonders gut tut, wie Gabi Skornia erläutert. Am 27. November ziehen die Bäckerinnen ins katholische Gemeindezentrum St. Alexander um.

Dort werden dann rund 20 Bäckerinnen und Helfer die Butterbackes, Hilda-Brötle, Vanille-Kipferl und Kokosmakronen produzieren und in die Tüten füllen, in denen das Gebäck am 1. Dezember im Gemeindehaus verkauft wird.

Wie viele Plätzchen die Heinzelmännchen, pardon, Frauen insgesamt backen? Das sei eine schwierige Frage, mehr als 15 000 Stück werden es sein, schätzt Stephanie Maciej, die seit Jahren zum Backteam gehört.

de der Bäckerinnen eine Person, ein Projekt oder eine Einrichtung benennen, die sie unterstützen möchte. Am Verkaufstag können sich die Kunden im Gemeindezentrum übrigens mit einer Kartoffelsuppe stärken.

Von 8 bis 15 Uhr bieten die Damen der Katholischen Frauengemeinschaft am 1. Dezember nicht nur die leckeren Springerle & Co. an, selbstergestellte Marmeladen sowie Strick- und Nähtextilien gibt es ebenfalls zu kaufen.

Dass der Adventsverkauf für einen guten Zweck ist, versteht sich von selbst. „Angefangen hat es mit der Unterstützung eines Kinderhospitals in Bethlehem“, berichtet Gabi Skornia.

Heute darf je-